



In den spannenden **Dialogen** entscheidet zumeist der richtige Ton.



Sir Amadey untersucht den Schauplatz des **Mordes** am Gouverneurssohn.

Viel besser als CSI, zumindest auf dem PC: spannende Mordfälle für Rätselfreunde.

Ein abgelegenes Inselvölkchen leidet unter den Geistern, die es reef.

Criminal Intent

Dead Reefs

Eine Wasserleiche, ein Hotelgast mit aufgeschnittenen Pulsadern und ein erschlagener Bankier – gleich drei Mordfälle, die Detective Robert Goren von der Major Case Squad aufklären muss. Selbst erfahrene Kriminologen dürften rund 15 Stunden benötigen, um alle Täter zu finden – nur um zu erkennen, dass zwischen allen Fällen eine Verbindung besteht, die zu einem weiteren Mord führt. Doch in **Criminal Intent** warten noch weitere positive Überraschungen. Nur zu Beginn des jeweiligen Falls müssen Sie wie in den **CSI**-Spielen den Tatort absuchen, danach regieren klassische Adventure-Disziplinen. Sie erkunden über 70 Orte in New York City, kombinieren Gegenstände und führen jede Menge Gespräche. Als Detective Goren müssen Sie entscheiden, in welchem Tonfall Sie Ihre Fragen

stellen. Je nach Thema und Charakter des Gegenübers führt mal der aggressive, mal der einfühlsame Weg zur Antwort. Intelligente Dialoge und glaubwürdige Charaktere machen das zu einem erstaunlich spannenden Psychospielchen. Die meist simplen, aber größtenteils logischen Rätsel fallen demgegenüber etwas ab, überraschen jedoch immer mal wieder mit witzigen Ideen. Dabei kommt trotz der detailarmen Grafik und der unpräzisen Steuerung die **CI**-Atmosphäre voll rüber: Detective Goren spricht mit seiner deutschen Synchronstimme, und die Geschichten entstammen der Feder eines Serien-Autoren. **HK**

Alle neun Jahre schneit's in Hamburg, wählt Frankreich einen neuen Senat und fressen die Lärchenwickler-Raupen in den Alpen ganze Wälder kahl. Auf der Insel Dead Reefs wird alle neun Jahre ein Mensch ermordet. Im Jahr 1729 erwischt es den Sohn des Gouverneurs, deshalb schickt der König den Sonderermittler Amadey Finvinerro. Der Brit trifft schon nach zehn Spielminuten auf seinen ersten Geist, man ahnt: Hier führen übernatürliche Mächte den Erzählstift. Die Spurensuche pendelt denn auch zwischen Hexen und Nekromanten, entwickelt aber sanfte Spannung, weil seltsame Ereignisse und neue Leichenfunde bald Hand in Hand gehen. Zwar dürfen Sie sich nach einiger Zeit frei auf der Insel bewegen und mehreren Hinweisen parallel nachgehen, trotzdem finden Sie in der Re-

gel alle notwendigen Objekte direkt am Schauplatz jedes Rätsels. Inventarkramen und Denksportaufgaben wechseln sich angenehm ab – an sich wäre **Dead Reefs** damit ein gutes Einsteiger-Abenteuer. Wären da nicht die verorkoste Steuerung und technische Schlamperien. Bewegt wird Amadey mit den WASD-Tasten, über die Pfeiltasten wählen Sie Aktionen. In der Praxis führt das zu ständigen Verwechslungen. Eine Maussteuerung fehlt. Unsere Testversion litt an Bugs: Der Text im Notizbuch wurde nicht angezeigt, die Standardtasten waren falsch eingestellt, die Sprachausgabe ist nicht lippensynchron. **CS**

gamestar.de
- Screenshot-Galerie
► Quicklink: 3982

USK
- ab 12 Jahren

Win Vista 32 Bit
- läuft

gamestar.de
- Screenshot-Galerie
► Quicklink: 3979

USK
- ab 12 Jahren

Win Vista 32 Bit
- läuft

CRIMINAL INTENT

GENRE	Adventure
HERSTELLER	Legacy Interactive / Xider
CA. PREIS	30 Euro
ANSPRUCH	Einsteiger, Fortgeschrittene
MINIMUM	800 MHz, 128 MB RAM
PREIS/LEISTUNG	Gut

73 SPIELSPASS

DEAD REEFS

GENRE	Adventure
HERSTELLER	Strekco Graphics / Adventure Company
CA. PREIS	30 Euro
ANSPRUCH	Einsteiger
MINIMUM	1,8 GHz, 512 MB RAM
PREIS/LEISTUNG	Befriedigend

60 SPIELSPASS

Reden ist Gold

Heiko Klinge: Wie in der Serie gefallen mir auch im Spiel vor allem die Psychotricks von Detective Goren. Wann muss ich Vertrauen gewinnen, wann den Verdächtigen unter Druck setzen? Diese Vielseitigkeit des Dialogsystems würde ich mir auch in manch anderem Adventure wünschen. Ein Sonderlob gibt's für den deutschen Publisher Xider, der nicht nur sämtliche Rollen mit exzellenten Sprechern besetzt hat, sondern sogar Zeitungen und Schilder innerhalb des Spiels übersetzen ließ. Da auch Rätsel, Story und Umfang mehr als in Ordnung gehen, wird jeder Krimifan einen Mordsspaß haben.



heiko@gamestar.de

Spiel trifft Riff, sinkt

Christan Schmid: Für Strekco Graphics ist Dead Reefs das erste 3D-Spiel – die Kanadier haben vorher die Aura-Renderadventures produziert. Offenbar hapert's noch mit der Technik. Mir gefallen zwar die knorrigen Figuren und stimmungsvollen Schauplätze. Aber die Steuerung und Kameraführung gehören zum Schlimmsten, was ich je in Adventures gesehen habe! Leider merkt man dem Spiel an allen Ecken und Enden an, dass zu wenig Sorgfalt in ihm steckt. So ist Amadeys Abenteuer im Grunde nicht anders als die Geister, die er jagt: hübsch anzusehen, aber substanzlos.



christian@gamestar.de